

Ein Land in der Gewaltspirale

Zweiter Amoklauf innerhalb zweier Tage: Trauer, Wut und Ratlosigkeit in Serbien

Thomas Roser

Rat- und fassungslos schlittert Serbien immer tiefer in eine Spirale der Gewalt. Noch waren die neun Todesopfer des Amoklaufs eines 13-jährigen Schülers in Belgrad nicht beendet, als die Nation in der Nacht zum Freitag von der Nachricht eines erneuten Blutbads aufgeschreckt wurde: In mehreren Dörfern in der Nähe der Provinzstadt Mladenovac im Südosten von Belgrad hat ein 21-Jähriger acht Menschen getötet und dreizehn weitere zum Teil schwer verletzt.

Ein Streit auf dem Schulhof soll den Sohn eines Berufssoldaten angeblich zu seiner Tat veranlasst haben. Wahlos feuerte der von Nachbarn als gewalttätig beschriebene Mann aus dem Autofenster mit der Waffe seines Vaters auf Menschen.

600 Polizisten im Einsatz

Ein Großaufgebot von mehr als 600 Polizisten fahndete stundenlang nach dem Amokläufer, bevor er erst in den Morgenstunden im Haus eines Großonkels überwältigt werden konnte. „Wir sind geeint im Schmerz und in der Trauer“, erklärte Staatschef Aleksandar Vucic nach dem zweiten Amoklauf. „Wer ist an der Tragödie schuld?“, fragte sich derweil die Zeitung „Danas“. Während die nationalpopulistischen Machtha-

ber des Balkanstaats vor allem auf repressive Maßnahmen und die kurzfristige Symptombekämpfung setzen, weisen Fachleute vor allem auf die tiefer liegenden Ursachen einer immer größeren Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft hin.

Denn nicht nur die seit den Jugoslawienkriegen der 90er-Jahre sehr hohe Zahl illegaler, aber auch zugelassener Schusswaffen ist bei dem EU-Anwärter problematisch. Die Liste der Missstände ist lang. Angefangen von Machthabern, die mit Hooligan- und Drogenclans fraternisieren, über fragwürdige TV-Sender im Regierungsumfeld, die gegen Andersdenkende hetzen und Kriminelle oder Kriegsverbrecher verherrlichen; oder Würdenträger, die sich im Eigeninteresse über alle Gesetze hinwegsetzen, bis hin zu den Folgen einer staatlichen Personalpolitik, die auf das richtige Parteibuch statt auf Kompetenz setzt.

Von Serbiens „goldenem Zeitalter“ pflegt Präsident Vucic gerne zu schwadronieren. Doch tatsächlich klagten nicht nur Psychologen besorgt über den zunehmenden Werteverfall einer entgleisten Gesellschaft. Medienforscher fordern das sofortige Verbot gewaltverherrlichender Realityshows. Perspektivlosigkeit, Stillstand und Korruption im wegen seiner Nähe zu Moskau zunehmend isolierten Balkanstaat lassen derweil immer mehr Familien die Emigrationskoffer packen.

Ausgewilderter Orang-Utan Ben meistert Sprung in Freiheit



Foto: dpa/BOS Foundation

PALANGKA RAYA Die Auswilderung des Orang-Utans Ben vor knapp sechs Monaten auf Borneo war ein Meilenstein: Er war der 500. Menschenaffe, den die Stiftung BOS (Borneo Orangutan Survival) im indonesischen Teil der Insel in die Freiheit entlassen konnte. Jetzt gibt es freudige Gewissheit: Ben hat den Sprung in die Freiheit offenbar mit

Bravour gemeistert. Ein BOS-Beobachtungsteam stieß kürzlich im Nationalpark Bukit Baka Bukit Raya auf den Zwölfjährigen und traf ihn bei bester Gesundheit an. „Die beiden Beobachter konnten erfreut feststellen, dass sich Ben über den ganzen Tag auf der Suche nach Nahrung aktiv durch die Bäume bewegte und eine Menge unter-

schiedlicher Waldfrüchte, Blätter und Rinden fraß“, teilte die Tierschutzorganisation mit. „Auch die Barriere des Rankong-Flusses meisterte er, indem er ihn über die Äste überquerte.“ Ben war zuvor jahrelang im Waldkindergarten, der Waldschule und schließlich der Walduniversität auf das Leben im Dschungel vorbereitet worden. dpa

Zugunglück: War es Fremdverschulden?

HÜRTH Die Staatsanwaltschaft prüft nach dem Zugunglück mit zwei Toten bei Köln, ob es Hinweise auf ein strafrechtlich relevantes Fremdverschulden gibt. Man habe ein Todesermittlungsverfahren aufgenommen, teilten die Ermittler gestern mit. Ein solches Verfahren ist bei einem unnatürlichen Tod üblich. Eine zentrale Frage für die Ermittler ist demnach, was zwischen den Beteiligten zu dem Arbeitseinsatz vor Ort

besprochen wurde, welche Sicherungsvorschriften für solche Einsätze existieren und wer gegebenenfalls dagegen verstoßen hat. Parallel zur Staatsanwaltschaft hat auch die Bundesstelle für Eisenbahnunfalluntersuchung die Ermittlungen aufgenommen.

Ein Intercity (IC) hatte am Donnerstag bei Hürth nahe Köln zwei Arbeiter erfasst. Die beiden Männer im Alter von 27 und 31 Jahren starben noch am Unfallort. dpa

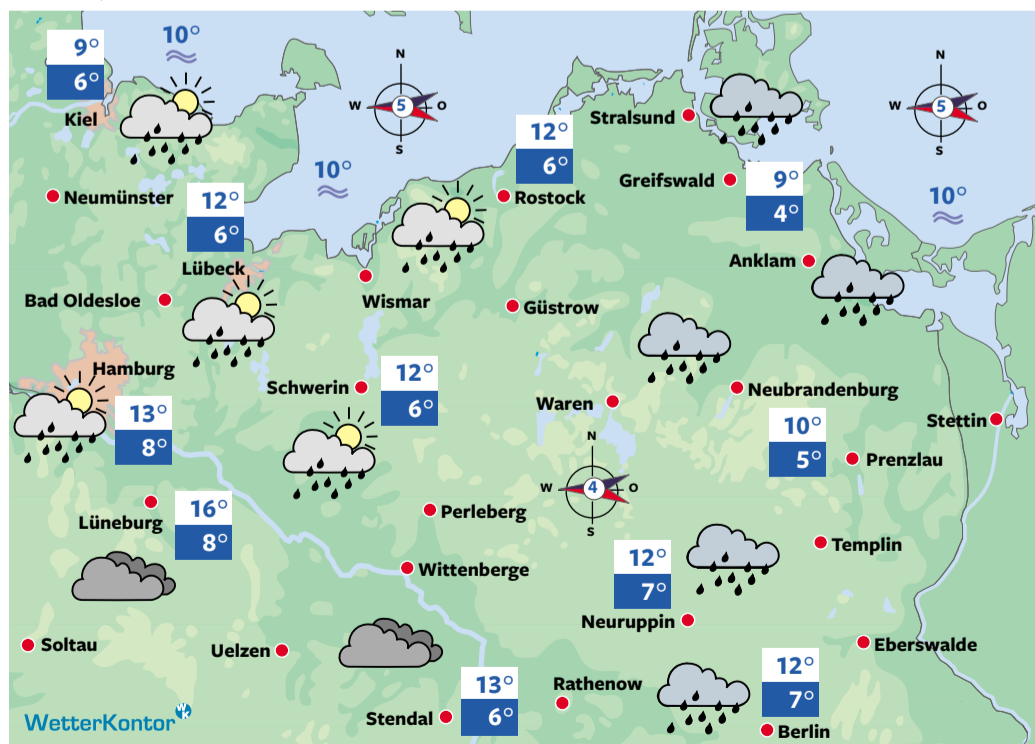
Uni verschlampt 4400 Prüfungen

LYON Eine französische Elite-Universität hat Unterlagen einer Zulassungsprüfung verschlampt, sodass jetzt 4400 junge Leute die Prüfung noch mal schreiben müssen. Ein Umschlag mit Prüfungen im Schreiben eines französischen Aufsatzes habe die Hochschulverwaltung nicht erreicht, teilte die École Normale Supérieure (ENS) in Lyon mit. Nach ergebnisloser Suche habe man sich zum Nachschreiben der Prüfung entschieden. Man sei sich der

Tragweite der Entscheidung bewusst, aber nur wenn alle Bewerber die Prüfung noch einmal schreiben, sei die Chancengleichheit gewährleistet.

Wie der Sender Europe 1 berichtete, sind vom Nachschreiben der Prüfung rund 4400 Menschen betroffen. Diese bewerben sich auf rund 100 Studienplätze und haben zumeist zwei Jahre lang ein Vorstudium besucht, das auf die Zulassungsprüfung vorbereitet. dpa

WETTER, REGION



UNSERE REGION

Anfangs ist es bewölkt, und zeitweise fällt Regen. Später lockern die Wolken von Westen auf, und das Regenrisiko nimmt ab. Die Temperaturen steigen auf 9 bis 16 Grad.

WINDVORHERSAGE

Ost mit Stärke 3 bis 5, an der Ostsee Böen bis 6 oder 7 Beaufort. Aussichten für morgen: Ost bis Südost 3 bis 4, an der Ostsee im Mittel 4 bis 5 und Böen bis 6

BIOWETTER

Das Wetter macht Personen mit Herzerkrankungen zu schaffen. Sie sollten sich schonen und auf ungewohnte Anstrengungen verzichten. Viele Menschen fühlen sich müde.

AUSSICHTEN

Morgen halten sich teils dichte Wolken, teils kommt die Sonne zum Vorschein. Dabei bleibt es trocken. Am Montag gibt es viel Sonne, nur im Westen ist es wolkiger.

DEUTSCHLAND



VOR 100 JAHREN
Regenschauer, 26 Grad

Tag	Wetter	Temperatur	Sonne	Uhrzeit
SONNTAG	Sonne/Wolke	16° max, 8° min	05:30 Uhr	20:53 Uhr
MONTAG	Sonne/Wolke	19° max, 11° min	22:25 Uhr	05:35 Uhr
DIENSTAG	Sonne/Wolke	19° max, 10° min	12.05.	19.05.
			27.05.	04.06.

EUROPA

